

# STUDIENREISE SÜDSTAATEN USA

## 24.10. – 05.11.2014

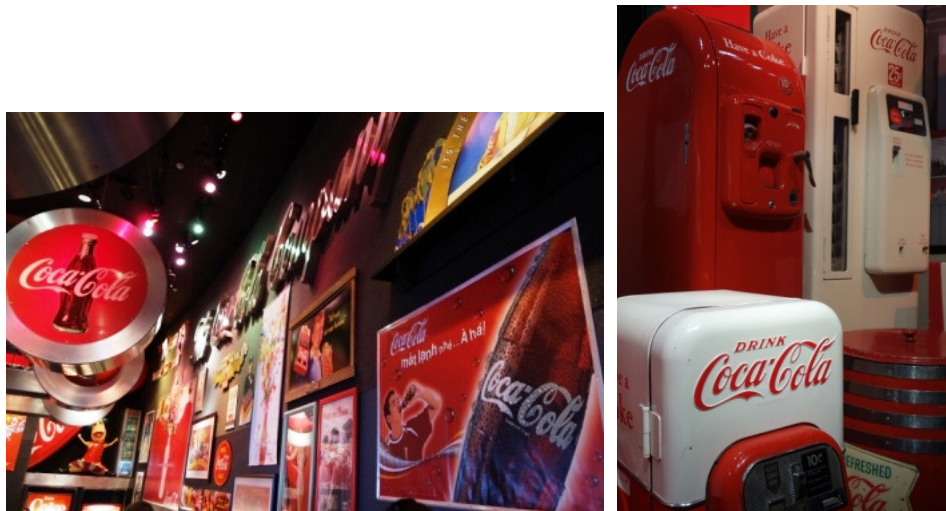
24.10.14 Abflug mit KLM von Zürich via Amsterdam nach Atlanta (Georgia).

24.10.14 Nach einem langen Tagesflug über den Atlantik kommen wir am Flughafen Atlanta an. Gemessen am Passagieraufkommen ist der Flughafen Hartsfield-Jackson Atlanta International Airport der Grösste weltweit. Gespannt wie bei diesem Gewusel die Einreise vor sich geht, finden wir uns auch schon bei der Passkontrolle wieder. Nach einem keinen Intermezzo an den neuen Einreiseautomaten und vielen Fragen beim Immigration Officer sind wir auch schon im Land der unbegrenzten Möglichkeiten eingereist. Mit dem öffentlichen Zug MARTA fahren wir direkt nach Downtown Atlanta und checken im Marriott Marquis Hotel ein. Eine klassische 4-Sterne Stadt-Anlage, welche den üblichen Komfort bietet und für die Erkundung der Stadt sehr zentral gelegen ist.



25.10.14 Nach einem für die USA passenden Frühstück im Starbucks Kaffee beginnen wir unser Abenteuer in der Stadt Atlanta im Bundesstaat Georgia. Zu Fuss machen wir uns auf zum ersten Highlight – eine Tour durch den weltbekannten News Sender CNN. Durch eine spannende Führung mit einem kompetenten Guide erleben wir einen Einblick in den hektischen Alltag des Fernsehsenders. Gleich darauf ist eine Stadtrundfahrt in einem Trolley Bus geplant. Nach einer langen Odyssee und gefühlter ewiger Wartezeit – durch eine Kundgebung kann der Bus nicht zur Haltestelle fahren – wird die Stadtrundfahrt auf den Nachmittag verschoben. Frisch verpflegt nach einem Mittagessen an der Sonne kann die Tour doch noch starten. Meiner Ansicht nach leider ein Reinform. Durch die kleinen Fensterscheiben ist nicht viel von der Stadt zu sehen und auch die Reiseleitung macht mir nicht den besten Eindruck. Weiter geht es mit einem Besuch im Georgia Aquarium. Für mich leider auch dieser Besuch eher enttäuschend. Die Anlage ist wie ein „Vergnügungspark“ aufgebaut, unzählige Besucher drängen sich durch die verschiedenen Themenwelten. Ein chaotisches Durcheinander und eine nicht artge-

rechte Haltung der Tiere bleiben mir in Erinnerung. Nach einem kurzen Spaziergang durch den herbstlichen Park und einen Besuch im spannenden „Center for Civil and Human Rights“ erreichen wir das Museum „World of Coca Cola“. Eine empfehlenswerte Ausstellung durch die Geschichte des wohl bekanntesten Getränkes der Welt erwartet uns. Mit viel amerikanischer Inszenierung wird hier alles rund um das braune Getränk erklärt und gezeigt.



26.10.14

Heute steht vorerst eine Busfahrt von Atlanta nach Chattanooga (Tennessee) auf dem Programm. Nach rund 2 Stunden Fahrt erreichen wir die etwas verschlafen wirkende „Kleinstadt“ mit rund 170'000 Einwohnern. Als erstes geht es gleich in die Höhe zu den Historic Lookout Mountains. Wir machen eine Tour durch Rock City Gardens, einer schönen Anlage mit vielen Spazierwegen und dem spannenden Lookout Mountain. Von hier aus ist es möglich 7 Staaten der USA zu sehen (Georgia, Tennessee, Alabama, North Carolina, South Carolina, Kentucky und Virginia). Nach einem kurzen Abstecher ins Museum of American Art checken wir im Chattanooga Choo Choo Hotel ein. Der ehemalige Bahnhof der Stadt beherbergt heute verschiedene alte Zugswagons, welche zu Zimmern umgebaut wurden. Ein wirklich witziges Erlebnis. Abends sind wir zu einer gemütlichen Riverboat Cruise mit Abendessen auf dem Tennessee River eingeladen.





27.11.14 Als erstes besuchen wir heute die Höhlen „Ruby Falls“. Die rund 350 Meter in der Tiefe liegenden Höhlensysteme sind absolut eindrucklich. Vor allem der ca. 45 Meter hohe Wasserfall, welcher mitten in den Höhlen ist und sich niemand erklären kann woher das Wasser kommt, ist faszinierend. Anschliessend geht es weiter zum Tennessee Aquarium. Im Gegensatz zum Georgia Aquarium in Atlanta ist dieses Aquarium wunderschön aufgebaut, viel ruhiger und angenehmer und wirklich ein Besuch wert. Die Anlage ist in verschiedene Teile gegliedert, welche sich jeweils verschiedenen Regionen widmen. Wer ein Aquarium besuchen will ist hier an der richtigen Adresse.



Am Nachmittag heisst es wieder den Bus besteigen für die Weiterfahrt nach Nashville (Tennessee). Unterwegs darf jedoch der Besuch und ein geführter Rundgang bei der weltbekannten Whiskey Destillerie Jack Daniels in Lynchburg

nicht fehlen. Spannend wie aus Getreide schlussendlich dieses alkoholische Getränk gebraut wird. Lustig nur, dass der Ort Lynchburg in einem „Dry County“ liegt. Dies bedeutet, dass hier Alkohol weder verkauft noch konsumiert werden darf. Eine riesiger Whiskey Hersteller also, aber es kann kein Schluck probiert werden. Welcome to the United States of America!



Nach der Ankunft in Nashville und dem Bezug des Clarion Hotels Downtown gehen wir zum Abendessen und machen dann den bekannten „Broadway“ unsicher. Unzählige Bars bieten hier Live-Musik – nicht umsonst nennt sich die Stadt „The Music City“.

28.11.14

Der heutige Tag steht voll im Zeichen der Entdeckung der Country-Hochburg. Morgens besuchen wir als erstes eines der absoluten Highlights der Reise. Wir dürfen uns das RCA Studio B Tonstudio anschauen und eine spannende Führung geniessen. Nebst Musikgrößen wie Roy Orbison, Dolly Parton oder den Everly Brothers hat hier vor allem auch Elvis Presley den grössten Teil seiner Welthits aufgenommen. Ein unglaubliches Gefühl am Flügel zu sitzen an dem Elvis seine Lieder gespielt hat und gleichzeitig Originalaufnahmen von damals aus dem Tonstudio zu hören. Für jeden Musikfan ein absolutes Muss. Nach der eindrücklichen Tour durften wir sogar selber den Song „Can't Help Falling in Love“ von Elvis Presley aufnehmen. Die mehr oder weniger gelungene Interpretation konnten wir direkt auf CD als Andenken an den geschichtsträchtigen Ort mitnehmen.



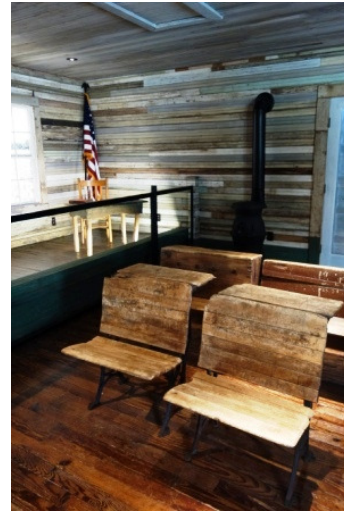


Direkt nach dem Studiobesuch geht es weiter zur Country Music Hall of Fame. Hier werden in einem Museum von vielen Country Stars von früher bis jetzt allerhand Bühnenkostüme, Instrumente und Schallplatten gezeigt. Zudem kann die Hall of Fame besucht werden, in welcher nur die besten Country Stars aufgenommen und mit einer grossen Portrait-Tafel verewigt werden. Am Nachmittag steht der Besuch des Johnny Cash Museums auf dem Programm. Mit den Songs „I Walk the Line“ oder „Ring of Fire“ wurde der Musiker weltberühmt und vielen von uns wurde das Leben des Musikers mit seinen Höhen und Tiefen durch die Filmbiografie „Walk the Line“ aus dem Jahr 2005 richtig bekannt. Das Museum ist spannend aufgebaut und unbedingt ein Besuch wert. Abends steht ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Wir sind zu einem Konzert in die Grand Ole Opry eingeladen. Ein Auftritt im Konzerthaus mit Kultstatus ist für jeden Countrysänger ein Traum. Durch eine unerwartete Backstage Tour während dem Konzert und mit dem Knüller sogar noch „Live on Stage“ gehen zu dürfen, sind auch wir hin und weg von dem Ort. Unglaublich!



29.11.14

Heute heisst es Goodbye Nashville – wir besteigen den Bus für die Fahrt nach Memphis (Tennessee). Unterwegs besuchen wir noch das brandneue Tina Turner Museum in Brownsville. Die kleine feine Ausstellung der Wahlschweizerin wurde in der Schule errichtet, in welcher Anna Mae Bullock einst die Schulbank drückte.



In Memphis angekommen geht's auch schon bald zum Abendessen ins Jerry Lee Lewis Restaurant. Naja, das ist dann wohl kein Besuch wert. Danach machen wir die bekannte „Beale Street“ unsicher. Wie in Nashville ist auch hier an jeder Ecke Livemusik angesagt. Nun aber in der City of Rock n' Roll!



30.11.14

Bei Memphis kommen mir spontan zwei Persönlichkeiten in den Sinn: Elvis Presley und Martin Luther King Jr. Und genau diese zwei Herren begleiten uns am heutigen Tag durch die Stadt und Umgebung. Am Vormittag besuchen wir das Lorraine Motel, in welchem Martin Luther King Jr. am 04. April 1968 auf dem Balkon vor dem Zimmer Opfer eines Attentates wurde. King setzte sich zeit seines Lebens gegen die Diskriminierung von US Bürgern mit schwarzer Hautfarbe ein. So gelangte er ins Visier von Rassisten und bezahlte mit seinem Leben. Irgendwie ein beklemmendes Gefühl, ein Moment mit Hühnerhaut, wenn man vor diesem Haus steht und den Kranz sieht, welcher an den tragischen Tag erinnert. Die zwei Autos, welche am Tag der Ermordung vor dem Motel standen, wurden seit diesem Tag nicht mehr bewegt!



Nach dem Mittagessen heisst es erneut ab ins Tonstudio. Diesmal ist ein Besuch der berühmten Sun Studios auf dem Programm. Musiker wie Carl Perkins, Johnny Cash, Jerry Lee Lewis und natürlich auch Elvis Presley haben hier weltbekannte Hits aufgenommen.



Nach einer spannenden Führung verlassen wir die Sun Studios und machen uns auf den Weg nach Graceland. Das riesige Anwesen in welchem Elvis Presley bis zu seinem Tod 1977 wohnte und wo er auch beerdigt ist, ist wirklich ein Besuch wert. Ausgestattet mit Kopfhörer und einem Ipad beginnt die Führung durch das Haus. Einmal die Eingangstür der Villa geöffnet, schlägt einem eine prunkvolle und verschnörkelte Einrichtung entgegen. Über die Kopfhörer wird man von Raum zu Raum geführt und erfährt vieles über das Leben des King of Rock n' Roll.



Nach dem Wohnhaus führt die Tour weiter in ein Nebengebäude, in welchem eine riesige Sammlung von Platin- und Goldschallplatten sowie anderen Auszeichnungen und Trophäen von Elvis ausgestellt sind. Durch die grosse Parkanlage und den Stallungen mit Pferden gelangt man zum Schluss ans Grab von Elvis Presley, seinen Eltern und der Grossmutter.





31.10.14

Happy Halloween!

Heute verlassen wir Tennessee und begeben uns in den Staat Mississippi. Auf der Fahrt nach Natchez besuchen wir unterwegs den Geburtsort von BB King. Im kleinen Ort Indianola mit rund 15'000 Einwohnern erleben wir das richtige Südstaaten-Feeling. Kleine Häuser, eines nach dem andern an der Hauptstrasse gebaut, riesige USA-Flaggen, staubige Gassen und rundherum Baumwollfelder, eine Szenerie wie aus einem Film. Am späteren Nachmittag erreichen wir unser Hotel für die Übernachtung in Natchez. Unsere Unterkunft für diese Nacht ist das Monmouth Historic Inn. Ein wunderschönes Plantagenhaus mit schönen Salons, hohen Decken und viel Schnick Schack. Die Zimmer sind sehr schwer und mit viel Farbe eingerichtet. Wir beziehen unsere Suite mit zwei grossen Zimmern, Kamin, Himmelbett und Badezimmer mit Jacuzzi und vergoldeten Wasserhähnen. Sicher ein einmaliges Erlebnis, welches bei einer Südstaaten-tour dazugehört. Jedoch ist mir dieses überladene Zimmer für meinen Geschmack dann doch „too much“. Abends machen wir uns auf für eine Geistertour durch Natchez. Leider ist diese Tour ein absoluter Reinfluss. Die Dame, welche uns begleitet und irgendwelche pseudogruseligen Geschichten von einem Papier abliest, mag wirklich nicht zu überzeugen. Auch ihre Vorführungen mit einer Taschenlampe, welche gemäss ihr durch einen Geist an und wieder ausgeht ist eher lächerlich als gruselig. Naja, in der Gruppe haben wir trotz allem einen lustigen Abend – umso mehr wir uns für Halloween vorneweg im Walmart mit Kostümen ausgestattet haben.

01.11.14

Mit einer Rundfahrt durch das gemütliche Städtchen Natchez beginnt unser heutiger Tag. Die vielen schönen Südstaatenhäuser mit gepflegten Vorgärten und reichlich geschmückt mit Halloween-Utensilien, ergeben malerische Fotomotive. Nachmittags verlassen wir Natchez und machen uns auf in Richtung Lafayette im Bundesstaat Louisiana. Nach dem Besuch eines weiteren Herrenhauses und einer schönen Gartenanlage erreichen wir gegen Abend die Stadt Lafayette. Wir sind zum Essen im Prejean's Restaurant eingeladen. Das Restaurant ist bekannt für die Cajun Südstaatenküche. Wir werden mit so manch Speziellem wie Krokodilfleisch

und Froschschenkeln verköstigt und geniessen einen schönen Abend mit irisch angehauchter Musik im urigen Restaurant.



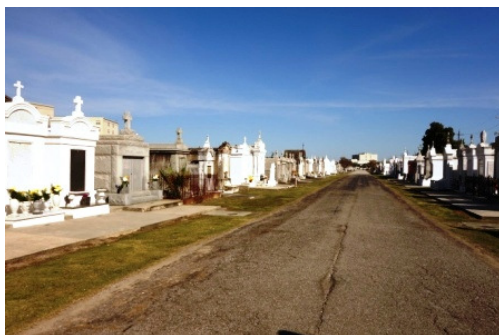
02.11.14 Kayaking on Lake Martin – was Kayak fahren im November? Ja genau, wir machen eine Tour auf den kleinen Booten durch die Sumpflandschaft im Herzen von Cajun County! Früh morgens ist dies ein wirklich idyllischer Ausflug in mitten wunderschöner, intakter Natur. Leider haben wir nicht das Glück ein Krokodil zu sehen, jedoch begrüßen uns Wasserschildkröten und wir können einen Weisskopfseeadler beobachten. Was will man also mehr, als in den USA das Wappentier der Vereinigten Staaten live zu erleben.



Am Nachmittag machen wir uns dann auf zu unserem letzten grossen Highlight der Reise. The Big Easy – New Orleans (Louisiana) erwartet uns! Nach der Ankunft in der Jazzstadt schlechthin machen wir uns gleich auf zum Mississippi River. Unser Abendessen ist für heute auf dem Raddampfer „Natchez“ reserviert. Auf einer Dinner Jazz Cruise beobachten wir das vorüberziehende Ufer rund um New Orleans. Ehrlich gesagt würde ich diese Cruise wirklich nur abends empfehlen. Das Ufer gleicht durch den riesigen Hafen von New Orleans eher einer Industrieregion und ist nicht wahnsinnig schön anzusehen. Abend ist es jedoch ganz toll, wenn überall die vielen Lichter brennen und sich die Skyline der Stadt vor einem auf-türmt. Zurück am Hafen geht es direkt in die bekannte „Bourbon Street“, die Partymeile von New Orleans. Jazzkeller, Livemusikbars und Discos reihen sich aneinander. Wir entscheiden uns für eine Bar mit Livemusik und geniessen die Atmosphäre der tollen Stadt.



03.11.14 Heute machen wir uns erneut auf zum Hafen von wo aus unsere Stadtrundfahrt durch New Orleans beginnt. Meiner Ansicht nach ist die Tour nicht unbedingt empfehlenswert. Mit dem Bus hat man nicht die Möglichkeit in die kleinen Gassen des „French Quarters“ zu fahren und das Gefühl für die faszinierende Stadt zu erhalten. Spannend ist sicher der Besuch eines Friedhofes mit häuserhohen Gräbern (Mausoleen). Nachdem in früheren Jahren durch die sterblichen Überreste im Boden das Grundwasser häufig verseucht wurde und entsprechend Seuchen ausbrachen, hat die Regierung 1830 entschieden, dass die Bestattungen in der Stadt nur noch oberirdisch erlaubt sind.



Am Nachmittag machen wir uns zu Fuss auf um die Stadt zu erkunden und noch ein paar Hotels anzuschauen. Die vielen hübschen Gassen mit den kleinen Häuschen sind absolut sehenswert. An jeder Ecke trifft man Strassenmusikanten und Künstler – eine Stadt zum verweilen.



04.11.14 Heute ist leider bereits wieder der letzte Tag unserer erlebnisreichen Reise. Morgens geht es los ins Restaurant „Court of Two Sisters“. Das Restaurant ist bekannt für den täglichen Jazz Brunch, welche auch wir uns nicht entgehen lassen wollen. Nach einem ausgiebigen Brunch mit viel Musik haben wir noch etwas freie Zeit vor dem Abflug. Und was wäre ein Aufenthalt in den USA ohne einen Besuch in einer grossen Shoppingmall. Für uns also Zeit um mit dem Taxi etwas ausserhalb ins Lakeside Shopping Center zu fahren. Vollbeladen mit vielen Taschen treffen wir uns 3 Stunden später wieder vor der Mall um zurück ins Hotel zu fahren. Parken ist angesagt und dann geht es ab in Richtung Flughafen.

05.11.14 Nach einem langen Flug von New Orleans via Atlanta und Amsterdam landen wir wieder in Zürich.

Die Südstaaten – für mich eine wunderschöne, spannende und erlebnisreiche Destination. Für Musik-Fans ein absolutes Muss und sicher eine tolle Alternative wenn man die üblichen Regionen in den USA bereits besucht hat.